

STADT VOERDE (Niederrhein)

Schulausschuss

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 19. Sitzung des Schulausschusses
am Donnerstag, 14.06.2018, 17:00 Uhr bis 17:43 Uhr
im Kleinen Sitzungssaal Raum 137 des Rathauses

Anwesenheiten

Vorsitz:

Schwarz, Ulrike

Anwesend:

SPD-Fraktion

Kleinherne, Uwe
Buhren-Goch, Gisela
Kolbe, Tanja
Marzin, Gisela
Rieser, Ralf

vertritt Lemm, Bastian (SPD)

CDU-Fraktion

Seelig, Walter
Aydin, Engin

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hassmann, Ingrid
Rohr, Gabriele Maria

Sachkundige Bürger:

Albri, Jürgen (CDU)
Cornelißen, Katrin (CDU)
Cyrener, Janina (CDU)
Timm-Claus, Christine (WGV)

Mitglieder mit beratender Stimme:

Pöggel, Doris (Mitglied mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 GO)
Eickmeier, Harald (Mitglied mit beratender Stimme gem. § 85 SchulG)

Entschuldigt fehlten:

Lemm, Bastian (SPD)
Dera, Melanie
Ertas, Meryem
Jantsch, Susanne
Kolks, Wilhelm

Von der Verwaltung waren anwesend:

Limke, Wilfried (erster Beigeordneter) (bis TOP 4)

Mertens, Lothar (Dezernent)

Marhofen, Patrick (Fachbereichsleiter Bildung, Sport und Kultur)

Orzechowski, Nicole (Fachdienstleitung Gebäudemanagement) (bis TOP 4)

Bednarczyk, Alexandra (Sachbearbeiterin Gebäudemanagement) (bis TOP 4)

Sondermann, Theresa (Schriftführerin)

Gäste:

Paukovic, Anke (Schulaufsicht Kreis Wesel)

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

- a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b Feststellung der Tagesordnung
- c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Tagesordnung

- 1. Einwohnerfragestunde
- 2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 01.03.2018
- 3. Aktueller Sachstand zur Sanierung des Altbaus der Gesamtschule
- mündlicher Bericht -
- 4. Weiterentwicklung der Interimslösung zur räumlichen Versorgung der Gesamtschule während der Sanierungsphase ab dem Schuljahr 2018/19
- mündlicher Bericht -
- 5. Mitteilungen der Verwaltung
- 6. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Sitzungsverlauf

Vorsitzende Ulrike Schwarz eröffnet die Sitzung des Schulausschusses und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Zuhörer und die Vertreter der Presse.

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Ulrike Schwarz stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rats-/Ausschusses gem. § 8 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse fest.

b Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird gem. § 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse durch Frau Schwarz festgestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Frau Schwarz stellt fest, dass bei keinem Rats-/Ausschussmitglied der Tatbestand eines Ausschließungsgrundes gem. §§ 31, 43 Abs. 2 und 50 Abs. 6 GO NRW erfüllt ist.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner hatten keine Fragen.

2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 01.03.2018

Die Mitglieder des Schulausschusses nahmen von der Niederschrift vom 01.03.2018 Kenntnis.

3. Aktueller Sachstand zur Sanierung des Altbaus der Gesamtschule - mündlicher Bericht -

Herr Limke stellte den aktuellen Sachstand vor. Er teilte mit, dass bei der Planung der Sanierung der Gesamtschule - insbesondere vor dem Hintergrund der Erfahrungen im Rahmen der Sanierung der 3-fach-Turnhalle am Schulzentrum-Nord - eine gründlichere Vorprüfung durch den FD 7.3 und das Architekturbüro erfolgt sei. Bereits im Vorfeld seien einzelne Bestandteile, wie z.B. die Statik und der Brandschutz per entsprechender Gutachten geprüft worden. Wie Herr Limke erklärte, werde eine derart umfangreiche Prüfung bei der Sanierung eines Bestandsbaus normalerweise nicht durchgeführt. Im Zeitplan liege man bereits 3 Monate zurück; dies sei der umfangreichen Prüfungen geschuldet. Herr Limke

gab an, dass im Innenbereich bereits mit den Arbeiten begonnen wurde. Die Ausschreibung für die geplanten Abbrucharbeiten werde am 20.06.2018 veröffentlicht. Eine Überschreitung der geplanten Kosten sieht Herr Limke zum jetzigen Zeitpunkt nicht, er merkte jedoch an, dass in jedem Bauvorhaben ein gewisses Risiko stecke. Aktuell sehe der Bauzeitplan die Fertigstellung des Bauvorhabens im Frühjahr 2020 vor.

Herr Limke informierte, dass der Umzug der Otto-Willmann-Schule wie geplant stattfinden könne. Die Gespräche mit der Schulleitung seien im Gange.

Herr Limke erklärte, er habe bei der 3-fach-Turnhalle gute Erfahrung mit einer „Revisionsgruppe“ gemacht. Diese bestand aus Mitgliedern der Politik, Vertreter der Vereine und Fördervereine. In einem Abstand von zwei Wochen wurde im Rahmen von Ortsterminen die Gelegenheit geboten, Fragen zum Bauablauf zu stellen und den aktuellen Stand der Baustelle zu begutachten. Hierbei sei eine gute Transparenz gegenüber allen Beteiligten entstanden und Gerüchte wurden somit vermieden.

Frau Schwarz schlug vor eine solche „informelle Steuerungsgruppe“, bestehend aus den (stellv.) Vorsitzenden des Schulausschusses und des Bau- und Betriebsausschusses, sowie einer Vertretung der Schulpflegschaft, des Fördervereins sowie der Schulleitung, ebenfalls für die Sanierungsarbeiten an der Gesamtschule aufzustellen, um auch hier die nötige Transparenz zu schaffen.

Frau Schwarz bedankte sich bei Herr Limke für seinen Bericht.

Herr Albri erklärte, dass die CDU erst Sorge hatte, dass die Verzögerung zu Problemen führen würde. Nach dem Bericht von Herrn Limke sei die Vorgehensweise und die daraus entstandene Zeitverzögerung jedoch nachvollziehbar. Weiter führte Herr Albri aus, dass es schade sei, dass die Sommerferien nicht für den Baubeginn genutzt werden können, um besonders lärmintensive Arbeiten durchzuführen.

Herr Limke gab an, dass er es ebenfalls bedauere, jedoch die Firmen in den Ferien ohnehin eine sehr hohe Auftragslage haben. Es wurde versucht, schon einige Aufträge an Firmen während der Sommerferien zu vergeben, dies sei aber von Seiten der Firmen zeitlich nicht möglich. Die Herbstferien seien aber mit eingeplant worden.

4. Weiterentwicklung der Interimslösung zur räumlichen Versorgung der Gesamtschule während der Sanierungsphase ab dem Schuljahr 2018/19 - mündlicher Bericht -

Herr Marhofen erklärte anhand der als Anlage beigefügten Präsentation, wie die räumliche Versorgung geplant ist. Wichtig sei hierbei die konkrete Abgrenzung der Schulen, um Aufsichtsgrenzen zu schaffen. Das blaue Gebäude soll hierbei zu größten Teilen von der Realschule genutzt werden. Der Aufbau der Gesamtschule benötigt ein weiteres Raumangebot. Die Lehrküche wird bereits von der Gesamtschule genutzt und eine weitere Lehrküche wird noch eingerichtet, um dem Lehrplan gerecht zu werden. Herr Marhofen informierte, dass auch für die Musikschule Voerde neue Räumlichkeiten gefunden wurden. Zu einem Räume für die Proben der einzelnen Kurse und weitere zur Lagerung der Instrumente. Anhand des Lageplanes wurde ersichtlich, dass im 1. Obergeschoss nahezu eine saubere Trennung von Realschule und Gesamtschule geschaffen wurde. Herr Marhofen wies darauf hin, dass im nächsten Schuljahr weitere Räume der Realschule von der Gesamtschule genutzt werden. Dann wären die Klassen der Realschule alle im blauen Gebäude untergebracht. Die dort neu errichteten Büroräume gewährleisten die Aufsichtspflicht.

Frau Schwarz bedankt sich bei Herrn Marhofen für seinen Beitrag.

Herr Albri fragte, ob sichergestellt werden kann, dass die Realschule bis zum letzten Jahrgang in dem Gebäude bleiben kann. Dies wurde damals zwar zugesichert, aber er habe Bedenken, dass es evtl. Probleme aufgrund der Lehrkräftezahl geben könnte. Herr Mertens versicherte, dass bislang die Zusicherung weiter Bestand hat und die Realschule auch im letzten Jahrgang in diesem Gebäude bleiben könnte. Herr Marhofen fügte hinzu, dass Herr Knauer auch die Unterstützung eines Konrektors bekäme. Dies sei ein positives Zeichen der Bezirksregierung, dass ein Auslaufen der Realschule am gleichen Standort gesichert ist.

Frau Kolbe fragte, ob eine Kioskbenutzung weiter für beide Schulen möglich sei oder dies aufgrund der Aufsichtsgrenzen eingeschränkt wird. Herr Marhofen erläuterte, dass die Regelung weiter bestehen bleiben soll. Es soll keine Abgrenzungen der Schulen durch z.B. Zäune stattfinden.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Mertens erklärte, dass die Schulsozialarbeit ein wichtiger Bestandteil der Schulen sei. Die Anzahl der Stellen müsse aber immer mit dem Kreis Wesel abgestimmt werden. Erfreulicherweise haben die letzten Gespräche ergeben, dass der Verteilungsschlüssel für das Jahr 2018 in den Jahren 2019 und 2020 unverändert angewandt werden soll, so dass eine Fortsetzung der Schulsozialarbeit in bisherigem Umfang ermöglicht werden könne. Hinsichtlich des erforderlichen Eigenanteils sei eine Drucksache für den kommenden Ausschuss vorgesehen.

6. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Frau Kolbe erwähnte die Arbeit der Initiative Mediengestaltung NRW. Diese besucht die Schulen und spricht mit den Eltern und mit den Kindern über Medien und die richtige Nutzung von Handys. Sie fragte an, ob die Stadt und die Grundschulen zusammen überlegen könnten, diese Initiative für die 4. Klassen in Anspruch zu nehmen.

Herr Mertens gab an, dass dies kurzfristig geklärt werden könnte.

Vorsitzende Ulrike Schwarz schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 17:43 Uhr.

Vorsitzende
Ulrike Schwarz

Schriftführerin
Theresa Sondermann



Sitzung des Schulausschusses am 14.06.2018



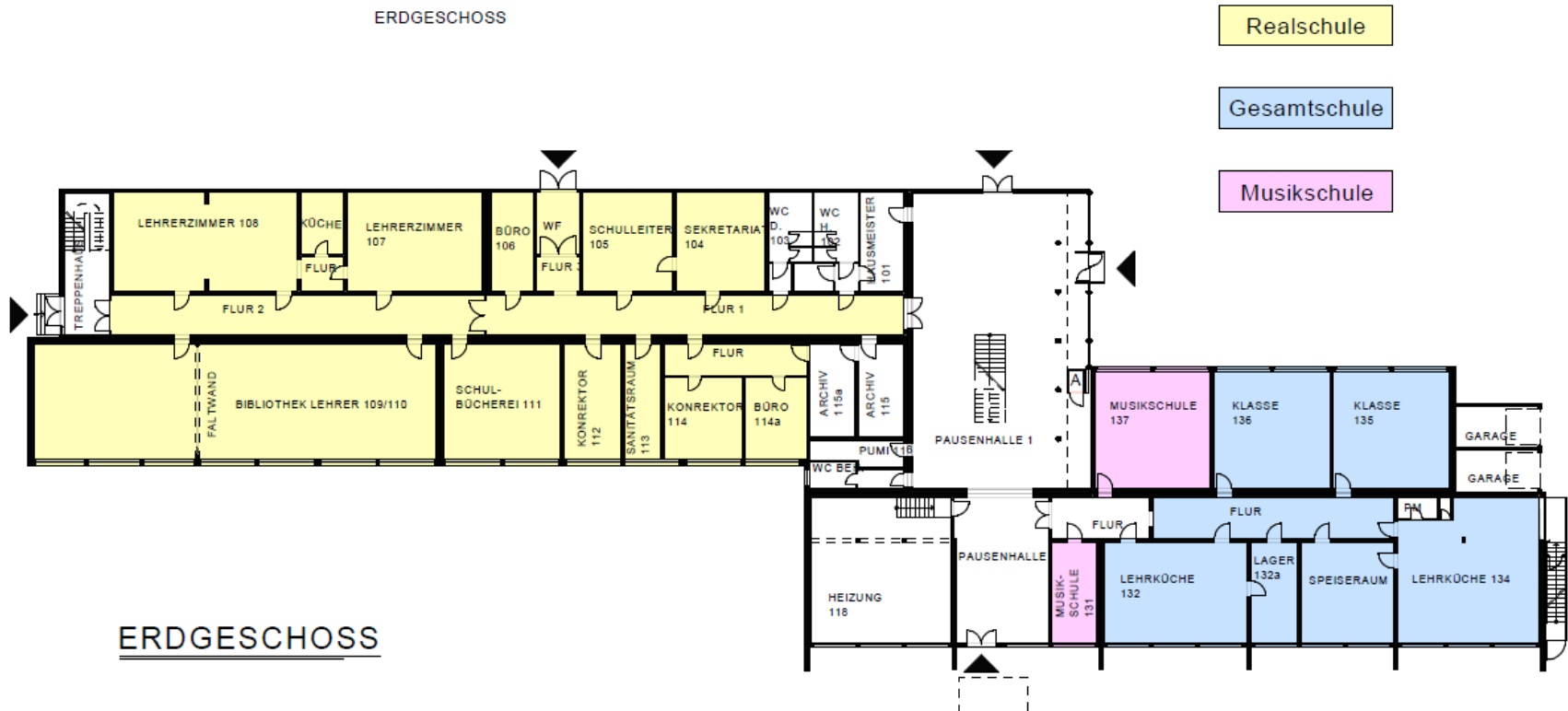
Sitzung des Schulausschusses am 14.06.2018

TOP 4: Weiterentwicklung der Interimslösung zur räumlichen Versorgung der Gesamtschule während der Sanierungsphase ab dem Schuljahr 2018/19

Schulzentrum Süd



Nutzung des Altbaus der Realschule



Nutzung des Altbaus der Realschule



Realschule

Gesamtschule





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit